

Anrede,

Mit der Übertragung der Verantwortlichkeit für den schienengebundenen Regionalverkehr vom Bund auf die Länder wurden den Ländern auch die Regionalisierungsmittel vom Bund zur Verfügung gestellt. Das Regionalisierungsgesetz soll mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2007 des Bundes dahin gehend verändert werden, dass diese Mittel künftig nicht mehr dynamisiert und das Volumen bis 2009 schrittweise zurückgefahren werden.

Die Bundesregierung hat mit dem Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes im Februar 2006 eine Abschmelzung der Regionalisierungsmittel um 2,3 Mrd. € in der Bundesrepublik beschlossen.

Die Beratungen im Parlament über das Haushaltsbegleitgesetz des Bundes dauern zur Zeit noch an.

Meine Damen und Herren,

Niedersachsen erhält ca. 600 Millionen Regionalisierungsmittel pro Jahr. Damit soll in erster Linie der öffentliche Personennahverkehr auf der Schiene verbessert und ausgebaut werden.

Für 2006 ist eine Kürzung der Mittel um 9 Mill. €,

für 2007 um 48 Mill.

für 2008 um 65 Mill.

Für 2009 um 75 Mill.

Und für 2010 um 84 Mill. vorgesehen.

Insgesamt sind das also innerhalb von 5 Jahren bis 2010 ca. 282 Mill.

Meine Damen und Herren, dass ist für ein Flächenland wie Niedersachsen nur schwer zu schultern. In der Höhe sollten wir das auch so nicht akzeptieren.

Auch können wir eine Kürzung bereits im Jahre 2006 aufgrund langfristiger Verpflichtungen und Verträge so nicht unwidersprochen hinnehmen.

Natürlich wird es auch im diesem Bereich Kürzungen geben müssen, und das wird wohl bei einem Handlungsbedarf des Bundes von 117 Mrd. € bis zum Jahr 2009 nicht auszuschließen sein.

Aber verhandeln Sie mit dem Bund und den Bundesländern, Herr Hirche, um Schaden von Niedersachsen zu begrenzen.

Legen Sie die Karten offen auf den Tisch und belegen Sie die Verwendung der Mittel, damit sich alle dann auf eine sinnvolle Beteiligung des Bundes im SPNV verständigen können. Wir brauchen wieder in Niedersachsen eine langfristige Planungssicherheit.

Meine Damen und Herren, die Kürzung des Bundes ist – wie ich schon erwähnt habe, sicherlich schwierig.

Der eigentliche Skandal hier in Niedersachsen ist jedoch das, was die Landesregierung seit 2004 in diesem Land macht.

Anstatt die Regionalisierungsmittel wie vorgesehen für den SPNV auszugeben, haben Sie im Jahr 2004 59 Mill., im Jahr 2005 100 Mill., und im Jahr 2006 voraussichtlich mindestens 88 Mill. € für Zahlungen im Rahmen des allgemeinen Schülerverkehrs – die so genannten 45a Mittel - aus den Regionalisierungsmitteln entnommen.

Was bedeutet das konkret für Niedersachsen meine Damen und Herren der Regierungsfractionen?

Sie haben allein in den letzten 3 Jahren die Regionalisierungsmittel um einen größeren Betrag gekürzt nämlich ca.240 Mill. € als das die Bundesregierung innerhalb fünf Jahren vor hat.

Das ist der eigentliche Skandal meine Damen und Herren.

Meine Damen und Herren der Regierungskoalition, Sie kürzen nicht nur die Mittel für den SPNV sondern sie liefern der Bundesregierung auch noch die Argumente für eine Kürzung des Etats der Regionalisierungsmittel. Setzen Sie sich endlich für Niedersachsen ein.

Es wird aber noch besser:

Meine Damen und Herren, auf der Sonderverskehrsministerkonferenz am 12.3. wurde von den Verkehrsministern bekräftigt, ich zitiere:

„... dass die Regionalisierungsmittel durch die Länder zweckbezogen und gesetzeskonform verwendet werden.“
Ende des Zitats.

Ja, Herr Minister Hirche, wo waren Sie bei der Abstimmung zu diesem Punkt? Oder macht es Ihnen nichts aus, eine gesetzeskonforme Verwendung der Regionalisierungsmittel zu bestätigen und sie dann doch in Niedersachsen für was anderes auszugeben?

Das ist dann aber noch nicht das Ende des fragwürdigen Verhaltens der Landesregierung.

Die *HAZ* vom 9. März 2006 bezifferte die Einnahmeausfälle für Niedersachsen: „Für die Jahre von 2006 bis 2009 sollen demnach die so genannten Regionalisierungsmittel für den Bahnverkehr in Niedersachsen um 198 Millionen Euro gekürzt werden.“

Der Geschäftsführer der Landesnahverkehrs-gesellschaft Dr. Wolf-Rüdiger Gorka erläuterte die notwendigen Konsequenzen: „Wir müssten dann Investitionen strecken, beispielsweise die S-Bahn-Strecke Richtung Hildesheim oder den Ausbau der Heidebahn von Hannover Richtung Walsrode.“

Hier kann ich nur sagen:

Wenn denn Herr Dr. Gorka und die Landesnahverkehrsgesellschaft nicht schon durch die Kürzungen der Landesregierung in ihrem eigenen Laden innerhalb von 3 Jahren auf mehr als 200 Mill. € verzichten müsste, bräuchte er vielleicht gar nicht auf die Investitionen in diesem Bereich zu verzichten. Denn die Bundeskürzungen machen nicht einmal so viel aus, wie die eigene Landesregierung innerhalb nur eines Jahres gekürzt hat.

Meine Fraktion stellt jedoch fest, dass diese Landesregierung leider nicht die Kürzungsabsichten kritisiert, da diese Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen seit mehr als drei Jahren mit über 200 Mill. € die Mittel ja noch viel mehr kürzt und sie sogar nicht zweckentsprechend einsetzt.

Meine Damen und Herren, Niedersachsen zweckentfremdet den höchsten Anteil aller Bundesländer und schwächt damit selbst den schienengebundenen Nahverkehr erheblich. Diese Landesregierung könnte allein mit der Rückführung der zweckentfremdeten Mittel in die Landesnahverkehrsgesellschaft zurück, die beabsichtigten Kürzungen des Bundes kompensieren.

Und auch dann erst wäre es möglich, ernsthaft mit der Bundesregierung in Verhandlungen zu treten, um die geplanten Kürzungen zumindest abzumildern.

Herr Hirche, Herr Möllring, bewegen Sie sich hier als erste. Dann werden wir Sie auch in den Verhandlungen mit dem Bund unterstützen.